

Dezembergeschichten 2019

Gerade im Winter gehört es in vielen Familien und Klassenzimmern ganz einfach dazu, dass man sich die Zeit mit dem Geniessen von lustigen, spannenden oder auch nachdenklich stimmenden Erzählungen vertreibt. Brauchen Sie für diese Stunden noch einen Buchtipp zum Vorlesen in Ihrer Klasse oder sind Sie auf der Suche nach einem passenden Buchgeschenk für Ihr Patenkind rund ums Thema Weihnachten? Das Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule FHNW hat auch in diesem Jahr eine überaus vielfältige Liste mit den besten Büchern des letzten Jahres zusammengestellt. Im Folgenden finden Sie Lektüretipps für Gross und Klein, darunter auch Bücher zum Thema Weihnachten und solche, die sich ganz besonders gut zum Vorlesen eignen.

Maria Riss

Bücher zur Winter- und Weihnachtszeit



Feridun Oral: Eine Winterfreundschaft

Neugebauer 2019

ISBN: 978-3-86566-397-9

Leo, der Kater, hat sich den Sommer über mit einem Eichhörnchen angefreundet. Über Nacht ist nun der erste Schnee gefallen und Leo wartet vergeblich auf seinen Spielkameraden. Bald schon wagt sich Leo durch die Katzenklappe nach draussen, er muss seinen Freund finden. Leo freut sich an den fallenden Schneeflocken und verirrt sich, ohne es zu merken, im tiefverschneiten Wald. Sein Freund, das Eichhörnchen, ist nirgendwo auffindbar und mit jedem Schritt wird dem Kater kälter. Überall stehen Bäume, die alle gleich aussehen, und überall liegt Schnee. Wenn sich der Kater doch bloss in eine Höhle flüchten könnte wie die Kaninchen! Da entdeckt er in einem alten Baumstamm ein Loch und klettert vorsichtig hinein. Und in dieser Baumhöhle, da hockt doch tatsächlich sein geliebter Freund. In der Nacht kuscheln sich die beiden ganz fest aneinander, und am nächsten Morgen bringt das Eichhörnchen den Kater dahin zurück, wo er hingehört, ins warme und gemütliche Menschenhaus.

Der türkische Künstler Feridun Oral versteht es wie kaum sonst jemand, Winterstimmungen in seinen Bildern einzufangen. In den Illustrationen dominieren zarte Weiss- und Brauntöne, die trotz der winterlichen Kulisse eine gewisse Wärme ausstrahlen. Die verschiedenen Tiere sind nicht nur dermassen fein gezeichnet, dass man Fell- und Schnurrhaare ausmachen kann, es wird auch deutlich, wie sie sich fühlen. Diese einfache, traditionell und linear erzählte Geschichte eignet sich besonders gut für kleine Kinder.



Stephanie Schneider / Astrid Henn: Das endlos lange Weihnachtswarten

Sauerländer 2019

ISBN: 978-3-7373-5652-7

Es ist kurz vor Weihnachten. Mia hält dieses ewige Warten kaum mehr aus. Da nimmt ihr Papa sie bei der Hand: er will für Mama unbedingt noch ein Geschenk kaufen und Mia soll ihn dabei beraten. Und dabei wird die Zeit sicherlich schneller vergehen. Gemeinsam stürzen sie sich also ins grosse Warenhaus. Mia entscheidet sich schnell: eine Packung Frühstücksmüsli mit Bio drin und Überraschungsgeschenk drin. Die kauft Mama nämlich nie. Papa entscheidet sich für ein Badetuch mit einem Fussball drauf. Und dann, ja dann, ist Papa plötzlich verschwunden. Mia ist völlig verzweifelt! Da ist es gut, dass ein riesengrosser Engel neben ihr auftaucht, sie tröstet und auf seine Schultern hebt. Von dort oben entdeckt sie ihren Papa und ist so was von erleichtert. Aber wo ist jetzt die Tüte mit den Mama-Geschenken? Also nochmals von vorn. Zuerst eine Packung Müsli und dann ein Parfum statt dem Fussball-Badetuch. Das alles dauert so lange, dass es beim Heimkommen bereits dunkel wird. Endlich hat das lange Warten ein Ende und Heiligabend ist da. Die linear erzählte Geschichte werden schon ganz kleine Kinder verstehen, vor allem auch, weil sie solche Situationen aus eigener Erfahrung vermutlich bestens kennen. Astrid Henns Bilder sind witzig und geben die verschiedenen Stimmungen sehr gekonnt wieder: die Hektik im Kaufhaus, aber auch die wohlige Ruhe und Freude daheim im Wohnzimmer. Ein unbeschwertes Bilderbuch für Kinder ab 4 Jahren.



Ute Krause: Hilfe für die Weihnachtsmänner

cbj Neuausgabe 2019

ISBN: 978-3-570-17706-8

Auf dem Weg zur Schule liest Anton am Kiosk die Schlagzeilen der Zeitungen und erschrickt: «Weihnachtsmänner gibt es nicht, hat es nie gegeben!» Anton bleibt vor Schreck die Sprache weg. Zur selben Zeit kommt diese Meldung natürlich auch den Weihnachtsmännern zu Ohren. Offenbar glaubt niemand mehr an ihre Existenz. Weil sie deswegen ein bisschen beleidigt sind, fassen sie kurzerhand einen Entschluss: «Gut so, dann machen wir eben endlich mal Urlaub, am besten dort, wo es warm ist. Ab in die Südsee!» Aber Anton, der glaubt an den Weihnachtsmann und er ist wild entschlossen, alles zu tun, damit Weihnachten auch in diesem Jahr stattfinden kann. Durch einen glücklichen Zufall findet er heraus, wohin er fahren muss. Heimlich schleicht er sich auf ein Schiff, arbeitet dort als Küchenhilfe und landet schliesslich tatsächlich in der Südsee. Er glaubt es kaum, aber eine ganze Schar von alten Männern hockt da seelenruhig in Badehosen rum und geniesst das faule Leben. Jetzt wird Anton richtig laut und fordert die Männer auf, sofort ihren Job zu machen. «Gut so», meinen die Weihnachtsmänner, «immer am Strand zu sitzen, das wird eh langsam langweilig.» Und so schafft es Anton, dass Weihnachten auch heuer stattfinden kann, und zwar so, wie es immer war: mit einem Baum, mit Süssigkeiten, Geschenken und allem, was eben dazugehört.

Bereits 1985 hat Ute Krause dieses Bilderbuch geschrieben und gezeichnet, jetzt ist es endlich in einer Neuausgabe wieder erhältlich. Zugegeben, eine sehr besinnliche Weihnachtsgeschichte ist das nicht, aber eine, über die man herzlich lachen kann. Witzig und gekonnt sind vor allem auch die Bilder, die den Text so wunderbar veranschaulichen. Ein Bilderbuch für alle, die Weihnachten nicht ganz so ernst nehmen.



Wolfram Hänel: Wie der Weihnachtsmann beinahe Weihnachten verpasste

Cbj 2019

ISBN: 978-3-570-17667-2

Es war vor langer Zeit, als der Weihnachtsmann den Kindern Nüsse, Leckereien, Äpfel und manchmal selbstgestrickte Socken mitbrachte. Er machte sich auf den beschwerlichen Weg, es war so kalt und riesige Schneemassen lagen auf der Erde. Da begegnete ihm ein Eichhörnchen, es berichtete ihm vom grossen Hunger der Tiere und zeigte ihm den Weg zu den Waldtieren. Der Weihnachtsmann hatte schon immer ein gutes Herz, deshalb verfütterte er den ganzen Inhalt seines Sacks an die hungernden Tiere. Aber o weh, beim Weg zurück verirrte sich der alte Mann

im Wald. Hungrig und müde und vollkommen durchgefroren schief er ein. Wenn ihn die Zwerge nicht gefunden hätten, wer weiss, ob er diese Nacht überlebt hätte. Die Zwerge pflegten nicht nur den Weihnachtsmann gesund, mit all den Spielzeugen aus ihrer Werkstatt halfen sie ihm auch mit den fehlenden Leckereien für die Kinder aus der Patsche. Ja, und seither bringt der Weihnachtsmann den Kindern nun jedes Jahr auch Geschenke mit.

Diese warmherzige und vergnügliche Geschichte passt wunderbar in die Zeit vor Weihnachten. Sie ist in einer sorgfältigen Sprache verfasst und mit stimmungsvollen und detailreichen Bildern von Susanne Göhlich geschmückt. Ein nicht ganz so umfangreiches Vorlesebuch für all jene, die märchenhafte Weihnachtsgeschichten mögen. Kinder ab etwa 5 Jahren werden dem Geschehen problemlos folgen können.



Henning Callsen: Weihnachten in Gefahr

Mit Bildern von Sabine Willharm

Hanser 2019

ISBN: 978-3-446-26427-4

Der kleine Eisbär Pelle und seine Adoptivschwester Pinguina leben am Nordpol. Sie bewundern gerade ihre selbstgebaute Schneeskulptur, als es laut kracht und ein Pelikan vor ihnen aufs Eis stürzt. Der arme Kerl ist verletzt und kann vorerst nicht mehr fliegen. Dumm nur, dass dieser Pelikan in geheimer Mission zum Weihnachtsmann unterwegs ist, sein Rucksack steckt voller Wunschlisten von Kindern. Weil Pelikan, der Postbote, nun das Bett hüten muss, machen sich Pelle, Pinguina und Papa Eisbär auf, den Weihnachtsmann zu suchen, um ihm die Kinderwünsche zu überbringen. Weihnachten, das darf auf keinen Fall aus-

fallen, auch wenn die drei nicht wirklich verstehen, was das Fest eigentlich soll. Klar dauert die Suche nach diesem dicken Kerl im roten Mantel viel länger als geplant und selbstverständlich gibt es dabei ganz schön viele Abenteuer zu bestehen. Aber wie sollte es auch anders sein, im letzten Kapitel lösen sich alle Rätsel auf und Papa Eisbär kann mit den beiden Kleinen auf seinem Rücken endlich in seine gemütliche Höhle heimkehren.

Henning Callsen hat auch in diesem neuen Band über die Eisbärfamilie eine sehr liebevolle, spannende und auch humorvolle Geschichte geschrieben. Gekonnt werden die unterschiedlichen Charaktere der Figuren ins Bild gesetzt: Die vorwitzige Pinguina etwa oder dieser etwas naive, aber so liebenswerte Eisbärpapa. Kinder werden sich vor allem dann amüsieren, wenn sie selber viel schlauer sind und mehr wissen, als die handelnden Protagonisten. Die vielen wunderbaren, witzigen Bilder von Sabine Willharm helfen mit, sich das Geschehen vorzustellen und Verstehenslücken zu schliessen. Ein herrliches Vorlesevergnügen nicht nur für Kinder ab etwa 6 Jahren, sondern auch für die erwachsenen Erzählerinnen und Erzähler.



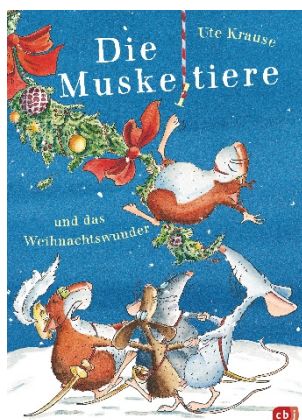
Kirsten Boie: So richtig schön Weihnachten

Oetinger 2019

ISBN: 978-3-7891-1084-9

Es gibt unzählige Bücher mit Weihnachtsgeschichten. Das vorliegende Buch überzeugt, weil alle Erzählungen aus der Feder von Kirsten Boie stammen und weil es diese Autorin meisterhaft versteht, spannende und schlüssige Geschichten zu Papier zu bringen. Sie alle erzählen aus dem ganz normalen Alltag von Kindern in der Zeit rund um Weihnachten.

Da geht es beispielsweise um Paule. Die ganze Klasse ist der Meinung, dass Paule mit seiner dunklen Hautfarbe im Krippenspiel den König Kaspar spielen soll. Aber Paule will unbedingt den Engel Gabriel darstellen. Oder da ist Lena, die ihre selbstgebastelten Geschenke verkaufen will, um an Geld zu kommen – nur interessiert sich im ganzen Weihnachtsrummel wirklich niemand für ihre Basteleien. Auch vom Hund Törtel wird berichtet, der beim Krippenspiel eine wichtige Rolle übernimmt, oder von Jan-Arne, dessen Meerschwein den Weg aus seinem Käfig gefunden hat und nicht nur Mamas Weihnachtsdekoration ruiniert, sondern auch alle Weihnachtskekse anknabbert. Zu den verschiedenen Geschichten gibt es wunderschöne Farbbilder und alle eignen sich ganz hervorragend zum Vorlesen für Kinder ab etwa 6 Jahren.



Ute Krause: Die Muskeltiere und das Weihnachtswunder

cbj 2019

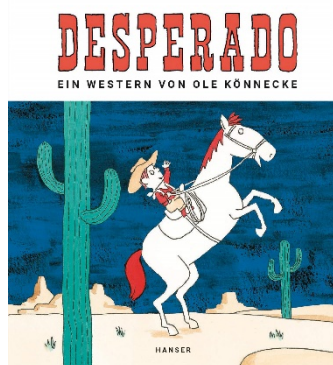
ISBN: 978-3-570-17697-9

Die vier Muskeltiere, das sind: Gruyère, eine Rattendame, der Hamster Bertram von Backenbart und die beiden Mäuse Picandou und Pommes de Terre. Diese vier haben sich auf die Fahne geschrieben, im Leben Gutes zu tun, Armen zu helfen und Bösewichte zu bestrafen. Die Muskeltiere hausen in einer gemütlichen Wohnung im Keller eines Feinkostladens mitten in Hamburg. Sie wissen nicht genau, was Weihnachten bedeutet, aber hektisch scheint diese Zeit zu sein und die ständige Musik nervt ganz schön. Als im Feinkostladen Sachen und Geld verschwinden, müssen die vier natürlich handeln. Sofort. Zuerst gerät die kleine Lotte in Verdacht, dann ein pensionierter Kommissar. Die

Muskeltiere sind schier am Verzweifeln, weil es beide nicht gewesen sein können. Erst, nachdem sie wirklich unglaubliche Gefahren gemeistert haben, kommen sie dem wahren Dieb auf die Spur. Und sie bringen es tatsächlich fertig, dass sich dieser Dieb stellt und sich auch noch entschuldigt. Nicht immer sind Diebe eben böse Menschen und in einer Weihnachtsgeschichte schon gar nicht.

Dieser neue Band über die vier mutigen Muskeltiere erfüllt alle Kriterien, die ein ideales Vorlesebuch ausmachen: Es ist von Beginn an spannend und überaus witzig erzählt, die Figuren werden mit ihren unterschiedlichen Charakteren wunderbar in Szene gesetzt, die Geschichte ist in einzelne Leseportionen gegliedert und das Buch ist von der Autorin selbst so gekonnt illustriert, dass man beim Betrachten immer wieder schmunzeln kann. Ganz egal, ob vom verliebten Hamster Bertram die Rede ist oder von einer gefährlichen Verfolgungsjagd durch die Strassen Hamburgs berichtet wird, wohl alle Kinder ab etwa 7 Jahren werden von der Lektüre begeistert sein.

Besonders empfehlenswert ist auch das gleichnamige Hörbuch, gelesen von Andreas Fröhlich.



Ole Könnecke: Desperado, ein Western

Hanser 2019

ISBN: 978-3-446-26434-2

Brav reitet Roy jeden Tag auf seinem Pferd Desperado in den Kindergarten. Dort ist es sehr schön. Vor allem auch wegen Heidi, der netten Kindergärtnerin. Eines Morgens aber, als Roy ein bisschen zu spät im Kindergarten erscheint, sieht es dort ganz furchtbar aus. Alle Spielgeräte sind kaputt, die Kinder haben sich versteckt und – wo ist die nette Heidi? Die fehlt. Wurde entführt von schrecklichen Banditen. Black Bart, der Chef der Banditen, hat sich in Heidi verliebt und will sie unbedingt heiraten. Sofort nehmen Roy und sein Pferd Desperado die Verfolgung auf. Natürlich gelingt es Roy mit ganz viel List, seine geliebte Kindergärtnerin zu befreien. Und die Kinder im Kindergarten freuen sich riesig, dass Heidi wohlbehalten zurückgekommen ist. War ja kein grosses Ding für Desperado und den kleinen Helden.

Ole Könneckes Buchfiguren muss man einfach gernhaben. Und so smart und mutig wie Roy möchten wohl alle Kinder sein. Der Autor und Illustrator schafft es mit diesem Buch einmal mehr, alle grossen und kleinen Leserinnen und Leser zum Lachen zu bringen. Obwohl die Bilder cartoonhaft auf das absolute Minimum reduziert sind, geben sie die Atmosphäre des Geschehens und die Stimmungen der Figuren ganz wundervoll wieder. Eine unbeschwerte, urkomische, linear erzählte Geschichte für alle Westernfans, egal ob Junge oder Mädchen, ab 4 Jahren.



Emma Yarlett: Drachenpost

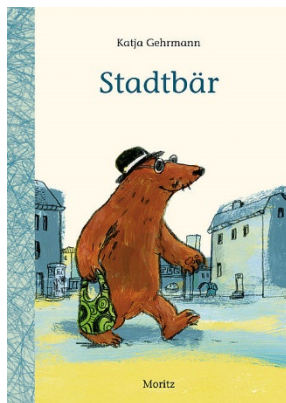
Thienemann 2019

ISBN: 978-3-522-45896-2

«Eines Tages fand ich einen Drachen ...» So beginnt dieses wunderbar spezielle Bilderbuch. Drachen können ein Haus in Brand setzen, deshalb holt sich der Junge per Brief guten Rat bei der Feuerwehr. Bald hat der Drache Hunger, auch hier fragt der Junge auf postalischem Weg einen Fachmann. Nach einer Beschwerde durch einen Rechtsanwalt (die Nachbarn beklagen sich über den Lärm und Gestank) erhält der Junge, natürlich per Post, den Tipp, mit dem Drachen regelmässig Ausflüge zu machen. Aber als Haustier eignet sich dieser Drache wirklich nur bedingt.

Seine beste Freundin schickt ihm deshalb einen Brief und fordert ihn auf, den Drachen in die Freiheit zu entlassen. Und so trennen sich der Junge und der Drache, schweren Herzens allerdings. Zum Glück steckt schon bald wieder eine Nachricht für den Jungen im Briefkasten: Es ist eine wunderschöne Karte aus dem Land der Drachen, mit Drachenunterschrift.

Dieses Bilderbuch besticht in vielerlei Hinsicht: Da sind die farbenfrohen, stimmungsvollen Bilder, die perfekt passende Typografie und eine spannende, gut verständliche und leicht verrückte Geschichte. Es sind aber vor allem diese echten Briefe, die man aus dem Umschlag klauben und lesen kann. Spannender kann eine Erzählstunde gar nicht sein! Dieses Bilderbuch wird Gross und Klein faszinieren und vielleicht auch dazu beitragen, dass Kinder verstehen, wie wichtig und hilfreich es sein kann, wenn man im Leben lesen und schreiben kann. Für Kinder ab 4 Jahren.



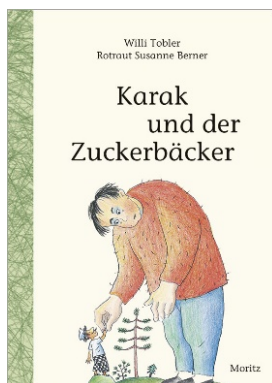
Katja Gehrman: Der Stadtbär

Moritz 2019

ISBN: 978-3-89565-376-6

Als der Bär im Wald erwacht, ist er mutterseelenallein. All seine Freunde sind verschwunden, spurlos. Der Bär ist ziemlich verwirrt und vermissen tut er all seine Freunde auch. Erst der Habicht klärt ihn auf: *Die sind alle in die Stadt gezogen, dort findet man warme Schlafhöhlen, Fressen gibt es in Hülle und Fülle und Jäger gibt es auch keine.* Natürlich macht sich der Bär sofort auf, dahin will er auch. Als er in der Stadt endlich einen seiner Freunde findet, merkt er, dass dieser über sein Kommen nicht wirklich begeistert ist. Zu gross, zu auffällig, zu tollpatschig ist dieser Bär, da werden sicher bald die Jäger auftauchen. Biber, Dachs, Fuchs und Co wollen den Bären deshalb in den Zoo locken. Dort könnte man das grosse Tier loswerden, und es würde ja auch gut versorgt. Aber so einfach, wie sie sich das vorgestellt haben, geht das allerdings nicht. Der Bär ist nämlich ganz schön clever: Mit Hut, Sonnenbrille und Einkaufstasche sieht er fast so aus wie die vielen Menschen und kann sich ganz wunderbar unter ihnen verstecken.

Katja Gehrman erzählt diese Geschichte mithilfe von Bildern und Text. Wer nur den Text liest, wird die Geschichte nur schwer verstehen. Wer aber die Bilder dazu genau betrachtet, kann dem Geschehen mühelos folgen und entdeckt zudem viele kleine Dinge, die eben nur in den Bildern verborgen sind – die Gefühlslage des so bärigen, liebevollen Protagonisten beispielsweise oder seine listige Art, sich im Gemimmel der Stadt einfach unsichtbar zu machen. Es gibt nur wenige Bücher, in denen Text und Bilder so wunderbar ein Ganzes bilden. Für Kinder, die gerade dabei sind, die Kunst des Lesens zu erlernen, sei dieses Buch wärmstens empfohlen.



Willi Tobler: Karak und der Zuckerbäcker

Mit Bildern von Rotraut Susanne Berner

Moritz 2019

ISBN 978-3-89565-374-2

In jedem Jahr passiert es: Der fürchterliche Riese Karak kommt vom Berg hinter ins Dorf und stiehlt alle Kuchen, Torten und Süßigkeiten. Tschaggomo, dem Zuckerbäcker, ist das endgültig verleidet. Und so nimmt er allen Mut zusammen, bleibt in der besagten Nacht in seiner leer geräumten Bäckerei und stellt sich dem Riesen in den Weg. Mit zwei Säcken Salz und mehr Glück als List gelingt es ihm, den Riesen zu fesseln. Gefesselt und am Boden liegend erzählt Karak dem Zuckerbäcker seine traurige Geschichte. Weil der Riese als Kind immer nur Gemüse und gesunde Sachen essen durfte und seine Eltern immer wieder betonten, er müsse gross und stark werden, hat er einfach nicht aufgehört zu wachsen. Nicht ein klitzekleines Stück Zucker oder ein Bonbon waren ihm als Kind vergönnt. Und je grösser er wurde, umso einsamer wurde er. Ja und deshalb will er nun einmal im Jahr seinen Bauch vollschlagen, mit all den leckeren Süßigkeiten, die Tschaggomo täglich bäckt. Zuckerbäcker Tschaggomo hat Mitleid mit dem Riesen, der im Grunde ja ziemlich nett ist. Und so darf Karak im Dorf bleiben, ein Riese kann ja durchaus auch nützlich sein. Zum Schleppen von Mehlsäcken etwa oder zum Reparieren der Kirchturmuhre. Und ab und zu, da bekommt Karak auch mal eine Torte oder eine andere Leckerei zu essen. Und so kommt es, dass der Riese in der Gemeinschaft des Dorfes allmählich kleiner wird, dass er bei Tschaggomo das Handwerk des Zuckerbäckers erlernt und sich die Menschen im Dorf mit dem ehemals so gefürchteten Riesen richtig gut anfreunden.

Willi Tobler, ein Schweizer Autor, hat ein humorvolles, sehr spannendes und tiefsinniges Kinderbuch geschrieben. Da staunt man beim Lesen über den Wagemut des eher kleingewachsenen Tschaggomo und fiebert mit, als er den Riesen besiegt. Willi Tobler nutzt Elemente aus Märchen und versteckt darin ziem-

lich viele Weisheiten, die man vielleicht erst beim zweiten Lesen entdeckt. Kinder werden diese Geschichte mit Sicherheit lieben, auch deshalb, weil die Bilder von Rotraut Susanne Berner so gut passen und das Geschehen vorstellbar machen. Bereits im Jahr 1990 erschien das Buch zum ersten Mal, dem Moritz Verlag ist es zu verdanken, dass dieses einmalige Kinderbuch endlich wieder greifbar geworden ist. Zum Erzählen für Kinder ab etwa 5 Jahren, zum Selberlesen ab 8.



Marian De Smet: Hendrik zieht nicht um

Mit Illustrationen von Mattias De Leeuw

Gerstenberg 2019

ISBN: 978-3-8369-5624-6

«Unser Haus ist zu klein geworden», meint Mama, «wir ziehen um». Häuser können nicht schrumpfen, denkt sich Hendrik, und ans andere Ende der Stadt umziehen, das will er auf keinen Fall. Hendrik macht da nicht mit und als sich die Umzugskartons zu stapeln beginnen, da packt er heimlich einen Koffer. Er will bei Berkan einziehen, seinem allerbesten Freund. Bei Berkan allerdings herrscht absolute Platznot. Es sind so viele Kinder da, und die Grosseltern und Uroma wohnen auch in dem viel zu kleinen Haus. Auch Berkan will eigentlich weg aus dieser Enge. Also ziehen die beiden gemeinsam los. Ohne wirklichen Plan. Den grossen, vollgepackten Koffer verstecken sie schon bald im Park. Aber schlau sind die beiden schon, als sie Hunger bekommen, besuchen sie kurzerhand ein Konzert an der Musikschule, mit Aperitif versteht sich, und als sie müde werden, gehen sie in eine Kirche. Dort treffen sie auf Pia, ein kurdisches Mädchen, das in der Kirche wohnt, weil ihre Familie auf der Flucht ist. Pia ist es schon lange leid, mit all den fremden Leuten in dieser Kirche zu hausen. Drum schliesst sie sich den beiden kurzerhand an. Berkan spricht ja Türkisch und kann sich deshalb mit Pia unterhalten. Jetzt sind sie also zu dritt, drei Kinder auf der Suche nach einem Schlafplatz in dieser riesengrossen Stadt, in deren Strassen sie sich bald hoffnungslos verlaufen haben. Wie das alles ausgeht? Das soll noch nicht verraten werden, diese Geschichte selber nachzulesen, macht zu grosse Freude. Marian De Smet hat ein ganz wunderbares Buch geschrieben, das nicht nur sehr berührt, sondern auch ausgesprochen spannend und gleichzeitig amüsant zu lesen ist. Drei achtjährige Kinder, die das Gegebene nicht einfach hinnehmen, die sich wehren und miteinander eine Lösung, ein neues Zuhause suchen, das macht grossen Eindruck. Das Buch ist in einer einfachen, klaren Sprache aus der Kinderperspektive geschrieben, dies ermöglicht es auch erwachsenen Leserinnen und Lesern, sich problemlos in die Gefühls- und Gedankenwelt des mutigen Jungen einzufühlen. Die Illustrationen bilden zudem nicht einfach das Geschehen ab, sie geben die verschiedenen Stimmungen der Geschichte sehr eindrücklich wider. «Hendrik zieht nicht um» gehört zu jenen Büchern, bei denen man bis zur letzten Zeile jedes Wort genießt und die deshalb nie enden dürften. Hendriks Geschichte eignet sich zudem hervorragend zum Vorlesen für Kinder ab etwa 8 Jahren.



Christine Ebertz: Die Helikopterbande und das Raubtier aus China

Beltz 2019

ISBN: 978-3-407-81235-3

Fenja lebt in Berlin, sie ist etwa 9 Jahre alt. Fenjas Vater ist Helikopterpilot. Fenjas Mutter arbeitet beim Gesundheitsamt und lebt in ständiger Angst, um ihren Mann, um Opa und natürlich um Fenja. Fenja und ihr Freund Aspi beginnen gerade einen Kurs, um Chinesisch zu lernen. Denn China, das ist die Zukunft, sagen alle. Aspi hat ein Asperger Syndrom, daher sein Spitzname. Im gleichen Kurs sitzen auch Zoe, ein ziemlich kratziges Mädchen, das aus sehr armen Verhältnissen kommt, und der verwöhnte kleine Noah, der so laut losbrüllen kann, dass er immer alles bekommt, was er will. Zur gleichen Zeit geht in Berlin das Gerücht um, ein wilder Panda schleiche durch die Wälder. Den wollen die vier Kinder unbedingt einfangen. Zur gleichen Zeit stellen die vier fest, dass sich ihr Chinesischlehrer oft überaus seltsam benimmt. Zudem finden sie heraus, dass sein Lehrdiplom eine Fälschung ist. Man ahnt es schon: Die vier Kinder decken nicht nur den Betrug ihres Lehrers auf, sie machen sich zudem auf die Suche nach diesem Panda, und sie finden diesen tatsächlich auch. Dass das alles ziemlich gefährlich und chaotisch zu und hergeht,

versteht sich von selbst. Und dass beim Einfangen des gefährlichen Tiers ein Helikopter zum Einsatz kommt, wohl auch.

Was diesen turbulenten Krimi besonders macht, das sind diese vier so unterschiedlichen Kinder. Immer wieder haben sie Konflikte miteinander und jedes Mal raufen sie sich zusammen. Mit Aspis Symptomen gehen sie genauso leger und selbstverständlich um wie mit den Wutattacken des verwöhnten Noah. Der Plot ist spannend von der ersten Seite an, die Handlung knapp an der Grenze dessen, was möglich ist, und die vielen Bilder sind wunderbar treffend und schräg. Zudem ist die Geschichte klar gegliedert, in einer humorvollen vielschichtigen Sprache geschrieben und eignet sich deshalb ganz hervorragend zum Vorlesen. Für Kinder ab etwa 8 Jahren.



Silke Lambeck: Mein Freund Otto, das grosse Geheimnis und ich

Gerstenberg 2019

ISBN: 978-3-8369-6013-7

Mattis Vater hat sich in den letzten fünf Jahren nie gemeldet und jetzt steht er plötzlich mit einem grossen Geschenk vor der Tür. Matti wird so wütend, dass er, zusammen mit Mama, diesen Vater aus der Wohnung schmeisst. Erst allmählich, und nach ein paar Gesprächen mit Otto und dem alten Hotte vom Kiosk im Viertel, gesteht sich Matti ein, dass dieser Mann halt doch sein Vater ist. Zur gleichen Zeit taucht in der Klasse ein neues Mädchen auf. Weder Otto noch Matti haben je ein so wunderschönes und cooles Mädchen getroffen.

Aber Mina scheint etwas zu verbergen; manchmal rennt sie einfach davon, und an der Adresse, wo sie angeblich in einem Luxusappartement wohnen soll, steht nur eine alte Bruchbude. Klar, dass Otto und Matti dieses Geheimnis lüften wollen. Das ist nicht eben einfach und die beiden sind dankbar, dass der alte Hotte und ganz zum Schluss sogar Mattis Vater dabei helfen.

Dieses zweite Buch über Otto und Matti steht dem ersten Band in nichts nach. Silke Lambeck hat wiederum ein spannendes, berührendes und vor allem auch kluges Kinderbuch geschrieben. Matti erzählt erneut aus seiner Sicht, das ist oft sehr humorvoll, aber manchmal stimmen seine Gedanken auch nachdenklich: Da schreibt er beispielsweise über seine weinende Mama: *«Wenn jemand wütend wird oder rumschreit – ok. Aber weinen ist schwierig. Ich weiss dann immer nicht, was ich machen soll. Weinen ist vor allem deswegen so schwierig, weil es die Erwachsenen klein macht. Und wir noch nicht gross sind.»*

Das wundervolle Buch eignet sich zum Selberlesen oder Vorlesen für Kinder ab etwa 10 Jahren.

Bereits 2018 erschien das erste Buch der beiden kleinen Helden: **Mein Freund Otto, das wilde Leben und ich**. Die beiden Bände lassen sich unabhängig voneinander lesen.



Lara Schützsack: Tilda, ich und der geklaute Dracula

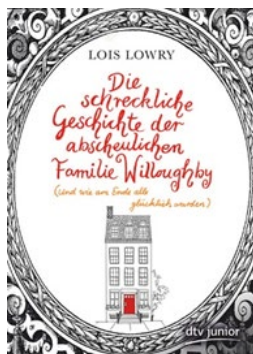
Sauerländer 2019

ISBN: 978-3-7373-5650-3

Oda ist Einzelkind. Momentan ist das Verhältnis zu ihren Eltern ein bisschen seltsam: Manchmal haben sie überhaupt keine Zeit für ihre Tochter und arbeiten ohne Verschnaufpause. Dann wieder kleben sie ständig an Oda dran und wollen reden. Unbedingt. Sie wollen dann Sachen wissen, die Oda lieber für sich behält. Da ist es gut, dass sie jeweils zu ihrer Freundin Tilda flüchten kann, die wohnt nämlich im gleichen Haus. Bei Tilda daheim geht es mit den vielen Kindern immer drunter und drüber, da wird man nicht dauernd beobachtet. Tilda hat zudem einen Bruder, in den sich Oda ein ganz klein bisschen verguckt hat. Jetzt sind Ferien, da kommt es gerade recht, dass der etwas kurios ausschauende Hund, Dracula, aus dem 3. Stock entführt worden ist. Oda und Tilda machen sich sogleich auf, diesen Hund zu suchen. Viele falsche Fährten verfolgen die beiden, und manchmal wird ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt. Aber ganz am Schluss, da kommen sie dem Geheimnis dieser Entführung schliesslich doch noch auf die Spur und beste Freundinnen, das wollen sie bleiben, bis in alle Ewigkeit.

Oda erzählt diese Freundschaftsgeschichte aus ihrer Perspektive und lässt Lesende ganz nah daran teilnehmen – sowohl an der spannenden Handlung als auch an ihrem momentan ziemlich grossen Gefühlsdurcheinander. Sie ist 10 Jahre alt und gerade im Begriff, sich von ihren Eltern zu distanzieren. Aber

eben nur manchmal. Es gibt Situationen, da sehnt sie sich nach Nähe und danach, wieder ein kleines Kind sein zu dürfen. Wenn sie sich mit Tilda streitet beispielsweise, oder wenn sie von Tildas Bruder wie Luft behandelt wird. In einer wunderbaren Sprache, mit vielen passenden Metaphern, hat Lara Schützsack diese divergierenden Stimmungen der Protagonistin mit dem spannenden Plot verknüpft. Die Lektüre sei Mädchen (und vielleicht auch deren Eltern) ab etwa 10 Jahren wärmstens empfohlen.



Lois Lowry: Die schreckliche Geschichte der abscheulichen Familie Willoughby

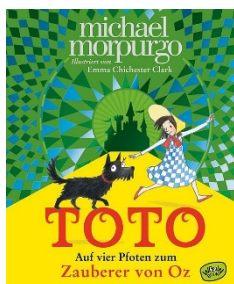
Aus dem Amerikanischen von Uwe-Michael Gutzschhahn

dtv 2019

ISBN: 978-3-423-76238-0

Familie Willoughby, das sind vier Kinder mit ganz schrecklich bösen Eltern. Diese Eltern gehen auf eine gefährliche Weltreise und kommen dabei ums Leben. Für die Kinder ist das eine ganz wunderbare Botschaft, weil sie mittlerweile von einem sehr liebevollen Kinder mädchen betreut werden. Zur gleichen Zeit erzählt die Geschichte von Mister Melanoff, einem Milliardär, der seit langem deprimiert ist, weil seine Frau, die er nicht so besonders mochte, und sein Sohn, den er umso mehr ins Herz geschlossen hatte, durch eine Lawine verschüttet worden sind und nie gefunden wurden. Dieser griesgrämige Milliardär findet eines morgens ein Baby vor seiner Haustür. Dieses kleine Mädchen erweicht sein Herz. Er lässt seine riesengrosse Villa endlich putzen, isst wieder regelmässig, kauft für das Kind alle möglichen Spielsachen und kümmert sich ganz liebevoll um das kleine Kind. Gleichzeitig werden in den Schweizer Bergen eine Frau und ein Junge aus einer Lawine geborgen. Die Frau findet die Schweizer Berge, vor allem den Postboten dort, ganz wunderbar, sie will um keinen Preis zurück. Der Sohn aber hat Heimweh nach seinem früheren Leben, vor allem sehnt er sich nach seinem Vater, der mit einer Erfindung von speziellen Schokoriegeln zum Milliardär geworden war. Man ahnt es beim Lesen mit jeder Seite mehr: Bei dieser verzwickten Geschichte führt irgendwann eins zum andern, und es kommt buchstäblich zu einem Happyend, wie es im Buche steht.

Lois Lowry hat ein bemerkenswertes Buch geschrieben, dies in vielerlei Hinsicht: Da sind diese schrägen Figuren, die sich in einer altmodischen Welt so wohlerzogen und doch selbstbewusst bewegen, da ist das freche Spiel mit Klischees, vor allem, was Waisenkinder und die Schweizer Bergwelt betrifft, da sind diese vielen Übertreibungen und ein stellenweise wirklich schwarzer Humor. Durch die vielen Erzählstränge und Handlungsorte ist diese Geschichte nicht ganz einfach, sie eignet sich aber trotzdem hervorragend zum Vorlesen, weil Kinder wie Erwachsene immer wieder zum Lachen kommen und weil die verschiedenen Schauplätze durch eine klare Gliederung der Kapitel gut zu unterscheiden sind. Ein Buch für alle, die schräge, unkonventionelle und spannende Geschichten lieben. Für Kinder ab etwa 10 Jahren.



Michael Morpurgo: Toto. Auf vier Pfoten zum Zauberer von Oz

Aus dem Englischen von Anne Braun

Mit Bildern von Emma Chichester Clark

Atrium 2019

ISBN: 978-3-96177-038-0

Toto ist ein Hund. Mittlerweile ist er nicht mehr der Jüngste und umsorgt ungeachtet dessen sieben Welpen. Jeden Abend erzählt er seinem Nachwuchs von der wundersamen Geschichte, die er damals, als kleiner Hund, erleben durfte. «Ich war dabei», so beginnen all seine abendlichen Erzählungen. Dabei war er, als Dorothy samt Haus im Land des grossen Zauberers von Oz landete. Gemeinsam mit ihr besiegte er die bösen Hexen, ritt auf einem Löwen und freundete sich mit einem Blechmann und einer Vogelscheuche an. Und zusammen mit Dorothy fand er schliesslich auch den Weg zurück, heim auf die geliebte Farm in Kansas zu Tante Em und Onkel Henry.

Der berühmte Klassiker «Der Zauberer von Oz» erschien erstmals im Jahr 1900. Kaum ein Kind wird die Sprache der damals erschienenen Ausgabe derzeit noch verstehen. Michael Morpurgo, der bekannte britische Autor, hat diese fantastische Geschichte neu aus der Perspektive von Toto, Dorotheys treuem Begleiter, erzählt. In einfacher, aber wunderschön gestalteter Sprache geschrieben, wird dieses Buch wohl die meisten heutigen Kinder mit dem spannenden Plot und den vielen fantastischen Wesen und

Zaubereien begeistern. Hinzu kommt, dass der vorliegende Band mit grossartigen, stimmungsvollen Farbbildern ausgestattet ist. Solch gute Geschichten dürfen nicht verloren gehen, und wenn sie so meisterhaft neu erzählt und illustriert werden, bleiben sie lebendig. Da der Band klar gegliedert ist und man zwischen den einzelnen Kapiteln immer wieder durchatmen kann, eignet sich das Buch hervorragend zum Vorlesen für Kinder ab etwa 7 Jahren.



Enne Koens: Ich bin Vincent und ich habe keine Angst

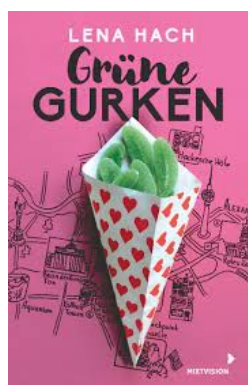
Aus dem Niederländischen von Andrea Kluitmann, mit Bildern vom Maartje Kujper
Gerstenberg 2019

ISBN:978-3-8369-5679-6

Vincent ist elf Jahre alt und Vincent weiss alles zum Thema «Überleben in der Wildnis». Sein Survival-Buch kennt er in- und auswendig. Vincent ist ein guter Schüler. Vielleicht ist dies mit ein Grund, weshalb die Pausen und Schulwege für ihn immer schlimmer werden. Schier täglich wird er ausgelacht, beschimpft und geschlagen. Er macht grosse Umwege, versteckt sich in den Pausen hinter dem Fahrradständer und geht allen aus dem Weg. Wenn die Angst zu gross wird, spricht Vincent mit seinen imaginären Tieren. Das hilft, aber nur ein bisschen. Am liebsten wäre Vincent einfach unsichtbar.

Und nun geht es ins Klassenlager, und Dilan, der Schlimmste von allen, der grosse Anführer und Sprüchemacher, droht schon im Voraus: «*Dort kriegen wir dich endlich, definitiv.*» Schon in der ersten Nacht geht es los, und Vincent sieht keine andere Möglichkeit mehr, als abzuhausen, so schnell und so weit er nur kann. Er weiss ja, wie man in der Wildnis überlebt und sein Survival-Kit trägt er immer bei sich. Auch wenn er im Wald friert und hungert, alles ist besser als bei dieser Klasse zu bleiben. Natürlich wird Vincent schon bald gesucht, von der Klasse, von der Polizei und von Helfern aus dem Dorf. Nach zwei Nächten im Wald wird Vincent gefunden. Es ist Jacqueline, die Neue in der Klasse, die sich an Vincent herangeschlichen hat. Jacqueline ist anders als die andern. Jacqueline hört zu, und endlich bricht die ganze Wahrheit aus dem Jungen heraus. Dieses ungewöhnliche Mädchen ist es schliesslich auch, die ihn bei seiner Rückkehr begleitet und ihn auch dann nicht alleine lässt, als er den Eltern, Lehrern und auch der Polizei Rede und Antwort stehen muss. Vincent ist plötzlich nicht mehr allein und dieses Gefühl tut unwahrscheinlich gut.

Es geht in diesem Buch vordergründig das Durchhalten in der Wildnis, aber das eigentliche Thema ist klar das Überleben im Schulalltag. Mobbing und Anderssein, Mut und das Gefühl von Verlassenheit, davon erzählt Vincent in diesem Buch gleich selber. Er tut dies in einer so eindringlichen Sprache, dass Lesende ganz nah an das Innenleben des Protagonisten herankommen. Manchmal können gute Geschichten verdeutlichen, wie andere sich fühlen und man sieht Handlungsweisen plötzlich aus einer anderen und neuen Perspektive. Nicht nur deshalb, sondern auch der Spannung wegen, eignet sich dieses ergreifende und spannende Buch hervorragend zum Vorlesen an der Mittelstufe.



Lena Hach: Grüne Gurken

Mit Infografiken von Katja Berlin

Mixtvision 2019

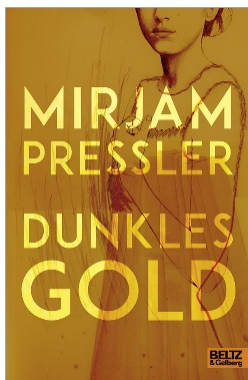
ISBN: 978-3-95854-108-5

Lotte ist mit ihren Eltern eben nach Berlin gezogen. Ihr Wunsch war das nicht. Sie kennt ja niemanden hier, und was soll sie bloss den ganzen Tag mit sich anstellen, solange Ferien sind? Schon am ersten Abend passiert. Lotte steht im Pyjama und nur mit Vaters altem Mantel bekleidet vor der Wohnungstür. Sie hat sich abgeschlossen, weil sie Hunger hatte und im Kiosk gegenüber etwas dagegen holen wollte. Zum Kiosk geht sie trotzdem. Und gleich passiert das nächste Unglück: Sie bringt eine ganze Pyramide mit Dosen zum Umsturz. Der Typ an der Kasse nimmt

kaum Notiz davon, er muss dringend weg. Und weil Lotte, trotz ihrer Aufmachung, ziemlich clever aus der Wäsche guckt, wird sie gleich als kurze Vertretung eingewiesen. Yunus, so heisst der Typ, muss wirklich dringend los. Lotte schafft diese Arbeit mit Bravour und wird am nächsten Tag als Nachmittagshilfe eingestellt. Was ihre Eltern, beide gebildet und überaus intelligent, ziemlich aus der Fassung bringt. Sie hätten sich für ihre Tochter eine andere Beschäftigung in einer kultivierteren Umgebung gewünscht.

Lotte aber setzt sich durch. Sie liebt ihren neuen Job. Vor allem montags. Da kommt nämlich immer dieser Junge, Vincent oder wie der heisst, in den Laden und kauft exakt zehn grüne Gummi-Gurken. Und dann, am nächsten Montag, nimmt Lotte ihren ganzen Mut zusammen und steckt zwischen all diese grünen Gurken ein rosa Zuckerherzchen. Ja, sie bekommt ihre erste Liebesgeschichte. Anders als geplant, aber wunderschön.

Dieses Buch lebt ganz von Lotte, dieser wunderbaren Hauptfigur, die ihre Erlebnisse gleich selber erzählt. Lotte ist tollpatschig, voller Selbstironie und fast immer schlagfertig (ausser, wenn sie einen gewissen Jungen nach seinem richtigen Namen fragen will). Lotte liebt es zudem, Grafiken zu zeichnen. Diese stammen im Buch aus der Feder von Katja Berlin, einer Humorautorin, aus eben dieser Stadt. Sie sind im Buch verstreut und zeigen nicht nur Tatsachen auf, sondern bringen Leserinnen immer wieder zusätzlich zum Lachen. Eine ganz herrliche, unterhaltsame und witzig-freche Liebesgeschichte, der man möglichst viele junge Leserinnen wünscht. Ab etwa 12 Jahren.

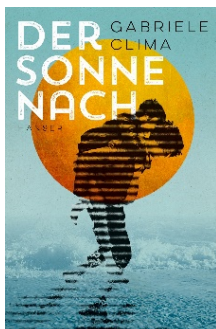


Mirjam Pressler: Dunkles Gold

Beltz 2019

ISBN: 978-3-407-81238-4

Laura ist fast 16 Jahre alt und lebt in Erfurt. Ihre Mutter ist Kunsthistorikerin und forscht rund um den so kostbaren Goldschatz, der vor ein paar Jahren in Erfurt ausgegraben wurde. Laura interessiert vor allem, weshalb dieser Schatz im Jahr 1349 von einem jüdischen Kaufmann vergraben wurde. Aus diesem Stoff will sie eine Graphic Novel zeichnen, denn Zeichnen, das kann sie. Momente, Stimmungen und Gefühle mit dem Stift einfangen, dies macht sie für ihr Leben gern. Weil sie deshalb mehr über die jüdische Geschichte erfahren will, spricht sie Alexej an, einen jüdischen Jungen in ihrer Schule. Von Alexej erfährt sie so vieles, nicht nur über das Judentum, sondern auch über die Geschichte seiner Familie während dem Holocaust und vor allem über den immer noch herrschenden Antisemitismus. Alexej und Laura, sie verlieben sich ineinander, innig und einmalig schön. Im zweiten Handlungsstrang des Romans wird die ergreifende Geschichte einer Flucht erzählt. Rachel steht hier im Mittelpunkt. Sie lebt im Mittelalter in der gleichen Stadt und muss mit ihrem Vater und ihrem Bruder Joshua vor dem Pestpogrom fliehen. Bevor sie sich aufmachen, verstecken sie ihr ganzes wertvolles Vermögen in einem Loch im Keller. Schon nach ein paar Tagen unterwegs wird ihr Vater ermordet, ihr Bruder schliesst sich einem Gaukler an und Rachel muss den so beschwerlichen Weg schliesslich alleine schaffen. Ihre Flucht führt sie nach Polen, dort soll es mit der Judenverfolgung nicht gar so schlimm sein. Dass Rachel Jüdin ist, das muss aber auch dort geheim bleiben. Mirjam Pressler erzählt in einer zarten, bildhaften Sprache von diesen beiden starken jungen Mädchen, die beide ihren Weg suchen, stolpern, wieder aufstehen, und die sich zum ersten Mal verlieben. Ganz wunderbar ist ihr auch in diesem Buch die Schilderung der anderen Figuren gelungen, behutsam, oft zärtlich beschreibt sie diese so, dass man sie vor sich sieht und zu kennen glaubt. Auch im neuen und leider letzten Buch von Mirjam Pressler stehen all die Themen, die ihre Werke immer wieder auszeichneten im Mittelpunkt: Geschichte und Gegenwart, Antisemitismus und Toleranz, eine vorwärtsblickende Haltung zum Leben hin und der Wunsch nach einem Leben in einer von gegenseitigem Respekt geprägten Welt. Die beiden Geschichten sind so präzise und eindringlich erzählt, dass sie Spuren hinterlassen, nachdenklich stimmen. Ein Buch voller Wahrheiten, spannend und wunderschön zu lesen.



Gabriele Clima: Der Sonne nach

Aus dem Italienischen von Barbara Neeb, Katharina Schmidt

Hanser 2019

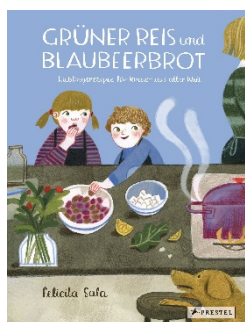
ISBN: 978-3-446-26260-7

Dario ist sechzehn, in der Schule läuft es nicht so, wie es soll. Manchmal spürt er eine unbändige Wut auf alles, und er weiss nicht mal warum. Und dann wird er mit gemeinnütziger Arbeit bestraft, er soll sich um Andy kümmern, diesen Jungen im Rollstuhl, der nicht mal richtig sprechen kann. Andys Augen strahlen selten, nur wenn er in der Sonne sitzen kann oder wenn Dario mit ihm in einem Affenzahn durch den Park rennt. Dario will einfach nur weg, und er spürt, dass auch Andy das

enge Leben im Heim satt hat. Es ist ein wunderbarer Sommertag, als Dario den Rollstuhl packt und mit Andy abhaut. Im Zug, bis ans Meer. Mit mehr Glück als Verstand finden sie dort eine Schlafmöglichkeit und lernen einen Typen kennen, der aus dem einfachen Rollstuhl ein Rakomobil baut, eine Mischung aus kleinem Motorrad und Rollstuhlseitenwagen. Dario lernt Andys Sprache, seine Signale zu lesen und weiss meist genau, was Andy will. Und er mag diesen behinderten Jungen immer mehr. Allmählich wird ihm auch klar, wohin diese verbotene Abenteuerfahrt führen soll: Dario will zu seinem Vater, will wissen, weshalb dieser vor fast zehn Jahren einfach ging. Die Begegnung mit seinem Vater wird ein ziemliches Desaster, aber diese Reise, die war für beide Jungs gleichermaßen wichtig, sie hat beide verändert und ein grosses Stück erwachsener gemacht.

Ja, das Thema ist bekannt. Aber hier wird von Jugendlichen erzählt, die einander gegenseitig brauchen. Es ist nicht so, dass nur Andy Hilfe braucht. Die stummen Dialoge unter den beiden, die Ruhe am Meer, das Wahrnehmen der Natur, das An-die-Grenzen-Kommen, wenn sich Andy beispielsweise eingenässt hat, das hilft Dario zu verstehen, worauf es ankommt im Leben, was wirklich wichtig ist. Und am Schluss ist es nicht mal so schlimm, dass Darios Vater so versagt hat. Auch Andy hat in diesen paar Tagen ganz schön viel dazugelernt, nicht nur einige Wörter, die er nun aussprechen kann, er hat vor allem auch sehr viel mehr an Selbstbewusstsein dazugewonnen und auch einen wunderbaren Freund. Gabriele Clima, ein italienischer Autor, hat diese Geschichte ganz wunderbar in Worte gefasst. Oft poetisch, dann wieder richtig spannend. Zurecht wurde das Buch in die IBBY Ehrenliste aufgenommen. Dieses spezielle Roadmovie sei Jugendlichen wie Erwachsenen gleichermaßen empfohlen.

Spezielle Sachbücher



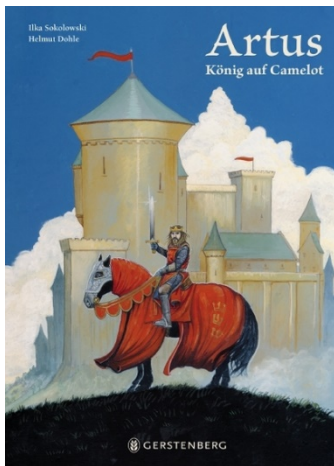
Felicità Sala: Grüner Reis und Blaubeerbrot

Lieblingsrezepte für Kinder aus aller Welt

Prestel 2019

ISBN: 978-3-7913-7396-6

Die Rahmengeschichte erzählt von einem speziellen, mehrstöckigen Haus an der Gartenstrasse. Dort wohnen Menschen, die alle aus andern, teils fernen Ländern kommen. Sie alle kochen Spezialitäten aus ihren Heimatländern. Auf jeder Doppelseite wird die Zubereitung einer dieser Köstlichkeiten beschrieben, wunderbar einfach und mit stimmungsvollen und doch auch klaren Bildern dazu. Deswegen macht das Buch grosse Lust, gleich selber den Kochlöffel in die Hand zu nehmen und einzelne Rezepte auszuprobieren. Da gibt es Kochanleitungen für Bananenbrot oder Fleischbällchen, da steht drin, wie man eine richtige italienische Tomatensauce kocht oder eine besonders geschmackvolle Guacamole zubereitet. Am Ende des Buches trifft sich die bunte Nachbarschaft zu einem gemeinsamen Essen im Garten. Einmal mehr wird einem bewusst, wie gut es ist, dass wir an anderen Kulturen teilhaben können, vor allem auch was die Vielfalt der Gerichte angeht. Das wunderschön gestaltete und illustrierte Kochbuch wird viele Kinder wie auch Erwachsene faszinieren und zum eigenen Tun anregen. Ein spezielles Sach-Bilderbuch für Gross und Klein.



Ilka Sokolowski / Helmut Dohle: Artus. König auf Camelot

Gerstenberg 2019

ISBN: 978-3-8369-5613-0

Wir alle kennen, zumindest der Spur nach, diese uralte Geschichte von König Artus: Sie erzählt von Liebe und Verrat, vom geheimnisvollen Schwert Excalibur, von Merlin, dem Gral, den Rittern der Tafelrunde, von Schlachten und Intrigen. Das vorliegende grossformatige (Bilder-) Buch erzählt die Geschichte so, dass Kinder und Jugendliche sie verstehen. Dies, weil der Text einfach, aber nicht vereinfachend verfasst wurde und weil die vielen fantastischen Bilder das Geschehen optimal ergänzen.

Kurzweilig und spannend liest sich diese berühmte Legende, und mithilfe der vielen kleinen Infokästen kann man beim Lesen Zusammenhänge sehr viel besser verstehen. Ein kurzer Abriss zur Geschichte Britanniens im 6.

Jahrhundert ergänzt diese gelungene Mischung aus spannender Rittergeschichte und Sachbuch. Wenn Allgemeinwissen auf so wundervoll eindrückliche und interessante Art vermittelt wird, macht Lesen und Lernen wirklich grossen Spass. Für Kinder ab etwa 11 Jahren und für Jugendliche.



Vitali Konstantinov: Es steht geschrieben

Von der Keilschrift zum Emoji

Gerstenberg 2019

ISBN: 978-3-8369-5943-8

Sich mitzuteilen, ohne dass man selber anwesend ist, das hat offenbar die Menschheit schon immer umgetrieben. Zu Beginn waren es Ritzmuster auf ganz unterschiedlichen natürlichen Materialien, später wurden daraus bildhafte Darstellungen, dann verband man diese Darstellungen miteinander und schliesslich entwickelten sich daraus abstrakte Schriftsymbole. Das grossformatige Buch bietet einen einzigartigen Überblick über mehr als hundert verschiedene Schriften. Auch die Tengwar der Elben aus J.R.R. Tolkiens Phantasiewelt Mittel-erde und die Schriftzeichen der Klingonen aus dem «Star Trek»-Universum

werden vorgestellt. Sprache und Schrift entwickeln sich ständig; so wird auch aufgezeigt, wie unterschiedlich sich verschiedene Schriften aus der ganzen Welt verändert haben, was ihnen gemeinsam ist und auf welchen Wegen sich die unterschiedlichen Schriften und Zahlen gegenseitig beeinflusst haben. Dieses einmalige Buch bietet nicht nur einen Überblick über Schriften, es ist zugleich eine Art Zivilisationsgeschichte.

Vitali Konstantinov ist ein bekannter Künstler, er hat bereits mehrere verschiedene Preise für sein bildnerisches Schaffen erhalten. Besonders bekannt ist er als Autor und Zeichner von Graphic Novels geworden. Auch das vorliegende Sachbuch ist in dieser Art gestaltet: Mit vielen akribischen Bildern, Comicsequenzen und einem in Handschrift geschriebenen Text. Zwischendurch lockern kleine Bildwitze und humorvolle Andeutungen die riesige Fülle an Informationen auf. Dieses fantastische Sach- und Suchbuch gehört unbedingt in jede Schulbibliothek.

Rezensionen: Maria Riss